

# **AGENDA-Netzwerk**

im Kreis Stormarn



## **Projekte und Agenda-Gruppen**

4. Netzwerksitzung vom 23.09.2003 in Bad Oldesloe

**Kreis Stormarn  
Fachbereich Umwelt  
AGENDA 21-Büro**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Kreis Stormarn, Der Landrat

### **Bearbeitung:**

Fachbereich Umwelt

Fachdienst Abfallwirtschaft und Klimaschutz

AGENDA 21-Büro

Dipl.-Ing. Isa Reher

### **Ihre Ansprechpartner/in im AGENDA 21-Büro:**

Dipl.-Ing. Isa Reher

Tel: 04531 – 160 – 637

e-mail: [i.reher@kreis-stormarn.de](mailto:i.reher@kreis-stormarn.de)

Dipl.-Phys. Wilfried Janson

Tel: 04531 – 160 – 265

e-mail: [w.janson@kreis-stormarn.de](mailto:w.janson@kreis-stormarn.de)

### **Druck:**

Zentrale Vervielfältigungsstelle der  
Kreisverwaltung Stormarn

Oktober 2003

## **4. Agenda-Netzwerk in Stormarn**

### **Gliederung**

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>S. 4</b>
<b>2. Projektbörse – Nachahmenswerte Projekte der Städte und Gemeinden .....</b>	<b>S. 4</b>
<b>3. Agenda-Projekte der Kreisverwaltung - eine aktuelle Auswahl .....</b>	<b>S. 9</b>
<b>4. Förderung beim Umweltkontor Nord für den Agenda 21-Bereich .....</b>	<b>S. 13</b>
<b>5. Förderberatung und Projektunterstützung des AGENDA 21-Büros .....</b>	<b>S. 14</b>
<b>6. Ausblick und Kooperationen in Stormarn .....</b>	<b>S. 18</b>
<b>7. Anlage - Fotodokumentation .....</b>	<b>S.18</b>

## **1. Einleitung**

*Hans-Gerd Eissing*

Das Agenda-Netzwerk im Kreis Stormarn dient dazu, den Agenda-Aktiven und denen, die es werden wollen, Beispiele, Projektpartner und Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln.

Im letzten Jahr hatten wir zum ersten Mal auch Gemeindevertreter/innen im Agenda-Netzwerk, die sich besonders für die vorgestellten Projekten und die Erfahrungen der ehrenamtlichen Gruppen interessiert haben. Besonders freut mich dabei, daß in dem Jahr mit Ammersbek und Barsbüttel 2 weitere Gemeinden im Kreis den Weg der Lokalen Agenda 21 beschlossen haben.

Heute geht es natürlich wie immer um Ihre Projekte vor Ort, die wir in einer Projektbörse zusammenstellen wollen, aber auch um die Unterstützung, die Sie nutzen können. Auf dem Weg der Hilfe zur Selbsthilfe wird Ihnen heute Herr Schadt vom Umweltkontor Nord, das 3 wichtige Förderprogramme betreut, Förderbedingungen vorstellen:

zur Lokalen Agenda 21,  
zu Eine-Welt-Projekten und  
im BINGO-Lotto.

Im Anschluß daran wird unser AGENDA 21-Büro Sie durch den Förderdschungel im Energiebereich führen und Ihnen unsere Unterstützungsleistungen und beispielhaften Kreis-Projekte vorstellen.

Abrunden werden diese Veranstaltung Ihre Anregungen und Wünsche für ihre zukünftige Arbeit und eine Kooperation über ihre Gemeinden- und Stadtgrenzen hinaus.

Ich freue mich besonders, daß Ihre und unsere Arbeit von Land und Landkreistag gerade als besonders erfolgreich und beispielhaft gewürdigt wurde. Wenn Sie sich dafür interessieren, können Sie diese wie auch die anderen Informationen in der Pause oder zum Schluß als Kopien von unserem Informationstisch mitnehmen.

Ich hoffe, diese Veranstaltung stärkt Sie in Ihrer Arbeit und Ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

## **2. Projektbörse – Nachahmenswerte Projekte der Städte und Gemeinden**

*Isa Reher*

Die Projektbörse dient dazu, gute Beispiele zur Nachahmung vorzustellen und Ansprechpartner sowie Unterstützung vor Ort zu vermitteln und die gemeindeübergreifende Ausweitung von Projekten zu unterstützen.

Die Auswahl der vorgestellten Projekte insgesamt stellt keine Übersicht über alle Projekt im Kreis dar, sondern wurde durch die anwesenden Teilnehmer/innen bestimmt. Moderiert vom Agenda 21-Büro haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Projekte vorgestellt (Der Termin war bewußt in die Woche

der Zukunftsfähigkeit gelegt, wodurch aber natürlich auch Absagen durch konkurrierende Termine bedingt waren.)

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die neuen Projekte der Anfang diesen Jahres erweiterten und neubelebten Agenda-Gruppe Großhansdorf. Die Gruppe hat sich, unterstützt durch das AGENDA 21-Büro des Kreises und die Umweltbeauftragte der Gemeinde, mit großem Einsatz als äußerst erfolgreicher Multiplikator erwiesen in Projekten, die über gute Materialien für die Bürgerinnen und Bürger verfügen. Damit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für gute Projekte erfüllt und die Stärken aller Beteiligten in überschaubarem Rahmen genutzt: Überzeugende Materialien, erstellt von Experten, vereint mit den Kenntnissen und dem Einsatz der Akteure vor Ort.

**a) Agenda-Gruppe Großhansdorf - Projekt „Faire Schultüte“**

Im Projekt „Faire Schultüte“ in Schleswig-Holstein werden Schultüten mit einer Auswahl von Geschenken und Schultensilien für Schulanfänger aus dem fairen Handel als Alternative vorgestellt. Initiativen erhalten auf Wunsch dazu Begleitinformationen, Plakate und Flyer für eine Werbung in Kindergärten und Schulen. Die Agenda-Gruppe Großhansdorf hat den Eltern in allen Kindergärten die faire Schultüte vorgestellt und Bestellmöglichkeiten geboten. Aufgrund der positiven Resonanz wird das Projekt im nächsten Jahr weitergeführt. Informationen und eine Checkliste dazu finden Interessierte auf der Internetseite.

Ansprechpartner: Herr Goldbeck-Löwe, [www.agenda21-grosshansdorf.de](http://www.agenda21-grosshansdorf.de), Tel.: 04102-692104

**b) Agenda-Gruppe Großhansdorf - Projekt „Auf Kinderfüßen um die Welt“**

Im Projekt beschäftigen sich Kindergarten- und Schulkinder mit dem Weg zu Schule bzw. Kindergarten, machen sich Gedanken darüber, wie sie ihre Wege zurücklegen und sammeln jeweils eine Woche lang grüne Meilen. Das bedeutet, sie versuchen ihre Wege zu Fuß, mit Fahrrad oder Roller oder mit dem Bus zurückzulegen und nicht mit dem Auto. Dazu bietet das Klima-Bündnis in Zusammenarbeit mit dem VCD erprobte Materialien wie Aufkleber und Sammelalbum für die Kinder und umfangreiche pädagogische Begleitinformationen. Die Agenda-Gruppe hat alle Kindergärten und Grundschulen in Großhansdorf und damit ca. 470 Kinder dazu mobilisieren können, ein unglaublicher Erfolg in der relativ kurzen Zeit. Dadurch beschäftigen sich ca. 400 Familien in Großhansdorf mit Umwelt und Mobilität und interessieren sich für die nachhaltige Entwicklung in ihrer Gemeinde wie auch die weitere Resonanz zeigt. Informationen und Checklisten dazu finden Interessierte auch dazu auf der Internetseite.

Ansprechpartner: Herr Goldbeck-Löwe, [www.agenda21-grosshansdorf.de](http://www.agenda21-grosshansdorf.de), Tel.: 04102-692104

**c) Agenda-Gruppe Großhansdorf - Projekt: Internetseite**

Die Agenda-Gruppe sieht einen Schwerpunkt ihrer Arbeit darin, den Gedanken der nachhaltigen Entwicklung den Menschen aktiv an guten Beispielen nahezubringen. Daher wurde von Anfang an eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit betrieben und eine Internetseite aufgebaut, auf der Informationen, die Projekte mit ihrem aktuellen Stand und weitere Informationen zur Arbeit der Gruppe zu finden sind. Besonderheit sind die Checklisten der Gruppe für die Durchführung der Projekte, die allen anderen als Anleitung dienen können und die Arbeit der Agenda-Gruppe für die Bürger dokumentieren.

Ansprechpartner: Herr Goldbeck-Löwe, [www.agenda21-grosshansdorf.de](http://www.agenda21-grosshansdorf.de)

**d) Gemeinde Großhansdorf - Energiekonzept für Gemeindeliegenschaften**

Die Gemeinde hat ein Energiekonzept für die gemeindeeigenen Liegenschaften in Auftrag gegeben, das Energiesparmöglichkeiten und vorrangigen Investitionsbedarf ausweisen soll. Mit einer Umsetzung der Ergebnisse könnte die Gemeinde langfristig Betriebskosten senken.

Ansprechpartnerin: Frau Mulsow, Gemeinde Großhansdorf, Tel.: 04102-694-131

**e) Stadt Bad Oldesloe - Hauptausschuß-Beschluß zur besseren Vernetzung von Politik und Agenda-Gruppen**

Die Agenda-Gruppen in Bad Oldesloe hatten beim Zukunftsforum im letzten Jahr eine bessere Vernetzung von Politik und Agenda-Gruppen gefordert. Der Hauptausschuß hat daher Anfang des Jahres beschlossen, in den Fachausschüssen die Lokale Agenda 21 regelmäßig (2 mal pro Jahr) zum Thema zu machen.

Ansprechpartnerin: Frau Schwarze, Stadt Bad Oldesloe, Tel.: 04531 – 504 - 295

**f) Stadt Bad Oldesloe - Aktionswoche der Zukunftsfähigkeit**

Zum Thema Energiesparen, regenerative Energien, Fördermöglichkeiten, Energiegutachten/Altbausanierung, Verbraucher- und Verhaltenstipps zu effizientem E-Sparen gab es am Vormittag den 22.9. und am 27.9. in der Innenstadt/Fußgängerbereich (Hude) einen Informations- und Beratungsstand mit Fachleuten aus Kreis- und Stadtverwaltung und einer Architektin.

Am 27.9. wurde zeitgleich dazu, mit einem weiteren Infostand zur lokalen Agenda 21 und einem Spielmobil Kinder und Jugendliche angeregt, sich mit alternativen Bewegungsspielen zu vergnügen, Zukunftsbilder zu malen und Ihr Stichwort zum Thema **Zukunft ist...** auf Textilblätter zu schreiben. Diese wurden anschließend an zwei neugepflanzte Bäume gehängt. Die beiden Bäume stehen nun als Symbol für nachhaltige Entwicklungen in Bad Oldesloe. Mit dabei waren auch Aktive aus dem Bereich Gesunde Stadt, die mit Informationen und kleinen Gesundheitsschecks die Eigenverantwortlichkeit und den Präventionscharakter einer Gesundheitsvorsorge- und Erhaltung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung darstellten.

Ansprechpartnerin: Frau Schwarze, Stadt Bad Oldesloe, Tel.: 04531 – 504 - 295

**g) Stadt Bad Oldesloe - Kinderaktion zu gesundem Essen „Essen mit Kasimir“**

Gemeinsam mit der Stadtjugendpflege, der ev. Familienbildungsstätte und dem Bereich Gesunde Stadt der lokalen Agenda 21 wird es vom 9.2. bis 5.3.2004 im historischen Rathaussaal Bad Oldesloe eine Erlebnisausstellung mit pädagogischer und ökotrophologischer Begleitung für Kinder bis ins Grundschulalter, dezentrale Informationsveranstaltungen für Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen geben. Ziele sind Vermittlung von Ernährungswissen an Kinder und Erwachsene, Motivation der Kinder, ihr Frühstück ausgewogen zu gestalten, erworbenes Wissen handlungs- und erlebnisorientiert in den Alltag einzubauen, das Gewinnen von Multiplikatoren und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen beteiligten Institutionen.

Ansprechpartnerin: Frau Schwarze, Stadt Bad Oldesloe, Tel.: 04531 – 504 - 295

**h) Agenda-Gruppe Tangstedt - Zukunftsmarkt am 27.9.03 „Mit Schwung und Energie gemeinsam in die Zukunft“**

Die Agenda-Gruppe hat gemeinsam mit der Gemeinde in der Woche der Zukunftsfähigkeit einen Zukunftsmarkt am Samstag organisiert, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger neben einem bunten Rahmenprogramm mit Spielzeugtauschbörse, Fundsachenversteigerung und Tretmobil über Energieeinsparungen, neue Antriebstechniken, baubiologischen und energieeffizienten Hausbau, Wassereinsparung, Solaranlagen und neue Heizungstechniken informieren konnten. Das AGENDA 21-Büro des Kreises war mit einem Informationsstand zum Energiesparen vertreten, das Netzwerk Stegen mit Informationen und Produkten aus der ökologischen Landwirtschaft und außerdem der Wasserbus der Hamburger Wasserwerke, das HVV-Info-Mobil, ein Infostand des DSD mit Spiel zur Mülltrennung. Als Besonderheit haben 2 Preisträgerinnen (15 Jahre) des internationalen Aufsatzwettbewerbs zum Thema „Meine Welt heute, meine Welt in 30 Jahren“ ihre Aufsätze vorgestellt und etwas von ihrer Reise in die Zukunft berichtet.

Ansprechpartner: Lokale Agenda 21 Tangstedt 2030, Roswitha Wegner, Bürgermeister Schreitmüller

**i) Stadt Reinbek - Projekt: Markt der Möglichkeiten am 25.10.03 mit Vereinen und Verbänden**

In dem Projekt wird Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen und Verbänden die Möglichkeit gegeben, sich zu den Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung für Reinbek zu informieren und ihre Arbeit dazu zu vernetzen. Das AGENDA 21-Büro des Kreises hat neben einem Vortrag zu guten Agenda-Beispielen aus dem Kreis einen Stand zu Energieeinsparung und Förderberatung angeboten.

Ansprechpartner: Herr Fischer, Stadt Reinbek / BUND Reinbek, Tel: 0160-4069569

**j) Stadt Reinbek - Projekt: Photovoltaik auf Reinbeker Schulen**

Im Projekt Photovoltaik auf Reinbeker Schulen können Bürgerinnen und Bürger in Anteile für die geplanten Anlagen investieren.

Ansprechpartner: Herr Fischer, Stadt Reinbek / BUND Reinbek, Tel: 0160-4069569

**k) Gemeinde Barsbüttel - OPEN SPACE 14.09.03 „Barsbüttels Zukunft mitgestalten“**

Der Arbeitskreis Agenda 21 und die Gemeinde Barsbüttel hat zur zweiten Agendaveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Barsbüttels Zukunft mitgestalten“ eingeladen mit dem Ziel neuer Initiativen und Unterstützung für die bestehenden Gruppen.

Ansprechpartnerin: Frau Jonseck-Ohrt, Gemeinde Barsbüttel, Tel.: 040-67072-360

**l) Gemeinde Ammersbek - Führungen für Interessierte**

Der Umweltbeauftragte der Gemeinde Ammersbek bietet für interessierte Bürgerinnen und Bürger regelmäßig Exkursionen oder Führungen zu beispielhaften nachhaltigen Einrichtungen oder Projekten an. Die nächste ist: Kosten und Nutzen von Energie- und Wassersparmaßnahmen (Vortrag Energieberaterin) am 18.11.03, 20:00 Uhr in den Räumen der Gemeinde. Geplant sind weiterhin: Was soll Agenda 21 eigentlich (Video), Natur und gesunde Ernährung, Kleingewässer in der Gemeinde.

Ansprechpartner: Herr Niggemann, Gemeinde Ammersbek, Tel.: 040-60581-165

**m) Gemeinde Ammersbek - Interessengemeinschaft Ammersbek gegründet**

Ein Ergebnis der Auftaktveranstaltung zur Lokalen Agenda 21 in Ammersbek im letzten Jahr war die Initiative zur Gründung einer „Interessengemeinschaft Ammersbek“ auch um die gewachsenen Ortsteile und die Aktionen der vielen Vereine und Verbände zu bündeln oder vernetzen. Eine solche Interessengemeinschaft ist gegründet worden.

Ansprechpartner: Bürgermeister Bärendorf, Gemeinde Ammersbek

**n) Runder Tisch „Zukunftsfähiges Stormarn“ - AG Netzwerk Stegen**

Die Ev. Stiftung Alsterdorf entwickelt auf dem Gut Stegen unter dem Titel „Netzwerk Stegen“ ein beispielhaftes Agenda-Projekt, in dem Leben und Arbeiten auf dem Gut nachhaltig in den Dimensionen sozial, ökologisch und ökonomisch weiterentwickelt werden. Ein Teil des Gutes ist bereits nach EMAS für das Umweltmanagement zertifiziert worden. Das Netzwerk Stegen hat in Zusammenarbeit mit dem AGENDA 21-Büro am 2.9.03 eine Vorstellung des Gesamtkonzepts und eine Führung zu den bereits realisierten Teilen mit großer Resonanz angeboten.

Ansprechpartner: Petra Rakebrand, Raimond Jacob, Ev. Stiftung Alsterdorf Geschäftsbereich Hamburg Umland, Tel.: 04535-2982-0

**o) Runder Tisch „Zukunftsfähiges Stormarn“ - AG Verkehr**

In der AG Verkehr des Runden Tisches „Zukunftsfähiges Stormarn“ engagieren sich Bürgerinnen und Bürger des Kreises besonders für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Nach einer Aufstellung grundsätzlicher Anforderungen für eine Verbesserung in der Fläche durch Buslinien und Anrufsammeltaxis und der Unterstützung bei der Realisierung durch den Kreis hat sich die AG die Verbesserung der Bahnanbindung in Stormarn zum Ziel gesetzt.

Ansprechpartner: Willy Laaser, Großhansdorf, Tel.: 04102-61387

**p) Weitere Aktivitäten im Kreis**

Weitere Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort sind beim AGENDA 21-Büro bekannt in

- ◆ Reinfeld, wo ein Runder Tisch „Reinfelds Zukunft“ weiterhin an Reinfelds Zukunft von Bürgerseite aus arbeitet, unterstützt von Stadt und Bürgermeister,
- ◆ Bargtheide, wo die Stadtverwaltung sich nach EMAS für ihr Umweltmanagement hat zertifizieren lassen und jetzt Projekte umsetzt
- ◆ Amt Bad Oldesloe-Land, wo eine Ländliche Struktur und Entwicklungsanalyse in Arbeit ist und
- ◆ Amt Nordstormarn, Amt Bad Oldesloe-Land und Stadt Bad Oldesloe, wo Projekte im Programm LEADER+ umgesetzt werden

### 3. Agenda-Projekte der Kreisverwaltung - eine aktuelle Auswahl

*Isa Reher*

Anfragen und Interesse an Informationsaustausch und Beratung beziehen sich zumeist auf Erfahrungen mit Energiesparprojekten und gute Beispiele der nachhaltigen Entwicklung sowie Förderung. Neben der unten aufgeführten Liste von Projekten der Kreisverwaltung bieten sich besonders die folgenden Projekte für Informationsaustausch und Beratungen an:

#### a) **Öko-Schulprogramm - Ergebnisse**

Der Kreis betreibt mit Unterstützung eines externen Beraters seit 1996 ein Öko-Schulprogramm, in dem die Schulen, für die der Kreis Schulträger ist (vorwiegend weiterführende Schulen) beim Energiesparen unterstützt werden. Die Einsparungen werden vorwiegend durch verbessertes Nutzerverhalten realisiert. Es wurde eine Kümmererstruktur bis in die einzelnen Schulklassen eingeführt. Die Einsparungen werden teilweise reinvestiert und teilweise an die Schulen und Hausmeister ausgeschüttet. Die Einsparergebnisse liegen bei Strom und Wärme bei ca. 10% und bei Wasser bei 10 – 20%.

Der Kreis hatte den Städten und Gemeinden frühzeitig eine Beteiligung an dem Programm angeboten. Diese kam nicht zustande.

Das AGENDA 21-Büro bietet Städten und Gemeinden, die erwägen, ein Energie- und Wasserspar-Programm mit ihren Schulen zu starten, wie z.B. das 50:50-Modell, Beratung und Erfahrungsaustausch über die langfristigen Erfolgsfaktoren solche Programme an.

#### b) **Öko-smart-Programm - Was läßt sich in einer Verwaltung erreichen, nachahmenswerte Energiesparmaßnahmen**

Im Klimaschutz-Programm von 1996 wurde bereits gefordert, ein Programm zum Energie- und Wassersparen in der Verwaltung einzuführen. Mit den ersten Erfahrungen aus dem Öko-Schulprogramm hat die Kreisverwaltung daraufhin das Öko-smart-Programm mit dem gleichen Berater gestartet, das sich auch hauptsächlich auf Einsparungen durch verbessertes Nutzerverhalten stützt. Unterstützt werden die Einsparvorhaben von weiteren Vorschlägen aus dem AGENDA 21-Büro z.B. zum Energiespar-Bildschirmschoner Cash-back und zum Einbau drehzahl geregelter energieeffizienter Heizungspumpen.

#### c) **Nachhaltige Entwicklung mit der Wirtschaft - Handwerksprojekt**

Das Projekt des AGENDA 21-Büros in Zusammenarbeit mit der WAS und der Handwerkskammer wird 2004 in einem gewachsenen Gewerbegebiet mit hohem Handwerksanteil und möglichst vielen Gewerken gestartet. Ziel ist, eine erhöhte Ressourceneffizienz im ganzen Gewerbegebiet und Synergieeffekte durch Zusammenarbeit zu erreichen. Dabei spielen neben den ökonomischen und ökologischen auch die sozialen Aspekte in der Vernetzung eine entscheidende Rolle. Dieses Pilotprojekt soll zeigen, welche Effizienzvorteile Handwerksbetriebe mit ökologischer Optimierung und Vernetzung in allen Bereichen erzielen können und daß dies auch ohne externe Manager funktioniert.

#### d) **Nachhaltige Entwicklung bei knappen Kassen - Agenda 21-Forum**

Das AGENDA 21-Büro hat im Mai eine überregionale Veranstaltung zum Thema Nachhaltige Entwicklung bei knappen Kassen mit großer Resonanz aus dem ganzen Land angeboten. Zu den vorgestellten Projekten von Energiesparmaßnahmen bei den eigenen Liegenschaften bis zu Energie- und Wassersparprogrammen in Schulen und Kindergärten gehen noch immer Anfragen ein. Die Dokumentation ist auf der Kreisseite im Internet unter [www.kreis-stormarn.de](http://www.kreis-stormarn.de) für Interessierte abrufbar. Der Landesrechnungshof empfiehlt das qualifizierte Energiemanagement inzwischen allen Kommunen und Kreisen.

## Ausgewählte Klimaschutzprojekte des Kreises Stormarn

Ort/Region	Bereich	Projekt	Kurzbeschreibung	Ansprechperson	Klimaschutz-Bedeutung
Kreis Stormarn	Klimaschutz	<b>Handwerk für nachhaltiges Wirtschaften</b> Agenda-Projekt zur Ressourcenoptimierung in einem Gewerbegebiet	In einem Gewerbegebiet mit hohem Handwerksanteil wird neben der einzelbetrieblichen Ressourcenoptimierung ein Netzwerk zur Nutzung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Synergieeffekten aufgebaut	Isa Reher Wilfried Janson AGENDA 21-Büro T 04531/160-637/ -265 F 04531/160-634 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a> <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a>	CO <sub>2</sub> -Reduzierung sowohl über Energie- u. Wassersparen im Einzelbetrieb als auch über die Kooperationsvorteile: Verkehrsreduzierung durch Transportoptimierung etc.
Kreis Stormarn	Klimaschutz	<b>Klimaschutz-Programm für den Kreis Stormarn</b> Zur Umsetzung der Klima-Bündnis-Selbstverpflichtung	Das Programm von 1996 (Klimaschutz-Leitstelle) mit Bestandsanalyse, Zielvorgaben, 37 Maßnahmenvorschlägen. Fortschreibung 2002 mit 22 Maßnahmenvorschlägen. Laufende Umsetzung	Isa Reher Wilfried Janson AGENDA 21-Büro T 04531/160-637/ -265 F 04531/160-634 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a> <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a>	Klimaschutz-Projekte innerhalb der Verwaltung werden identifiziert u. umgesetzt (CO <sub>2</sub> -Einsparungen von ca. 20% seit '87), außerdem Klimaschutz in Kommunen
Kreis Stormarn	Kommunaler Klimaschutz	<b>AGENDA 21-Forum</b> für die Städte, Ämter und Gemeinden im Kreis Stormarn	Öffentliche Veranstaltungsreihe unter dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“. Themen aus Arbeitsfeldern der Kommunen wie z.B. Nachhaltige Entwicklung bei knappen Kassen	Wilfried Janson Isa Reher AGENDA 21-Büro T 04531-160-265/-637 <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a> <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a>	Durch Verbesserung des Informationsstands und Multiplikatorwirkung bei Entscheidern und in der Öffentlichkeit erhebliche CO <sub>2</sub> Einsparungen.
Kreis Stormarn	Energiesparen	<b>Öko-Schul-Programm</b>	Verbessertes Nutzerverhalten in den Schulen spart Heizenergie, Strom und Wasser, unterstützt von externem Berater.	Bernd Parbs Fachbereich Bau T 04531/160-326 F 04531/160-623 <a href="mailto:info@kreis-stormarn.de">info@kreis-stormarn.de</a>	Einsparpotentiale von bis zu 20% wurden hierbei allein durch Verhaltensänderungen erreicht.
Kreis Stormarn	Energiesparen	<b>Öko-smart-Programm</b>	Verhaltensänderungen von Mitarbeitern der Kreisverwaltung sparen dort Heizenergie, Strom und Wasser unterstützt von externem Berater.	Bernd Parbs Fachbereich Bau T 04531/160-326 F 04531/160-623 <a href="mailto:info@kreis-stormarn.de">info@kreis-stormarn.de</a>	Einsparpotentiale von bis zu 10% werden hierbei allein durch Verhaltensänderungen erreicht.
Kreis Stormarn	Kommunaler Klimaschutz	<b>Agenda-Netzwerk</b>	Ziel: Initiierung überörtlicher Projekte, Erfahrungsaustausch, Hilfe zur Selbsthilfe	Isa Reher AGENDA 21-Büro T/F 04531160-637/-634 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a>	Unterstützung von Klimaschutzprojekten u. nachhaltiger Entwicklung im Kreis

Ort/Region	Bereich	Projekt	Kurzbeschreibung	Ansprechperson	Klimaschutz-Bedeutung
Kreis Stormarn	Verkehr	<b>Eco-Fahrertraining</b> zur benzinsparenden und umweltschonenden Fahrweise	60 Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die überdurchschnittlich viel mit dem Auto dienstlich unterwegs sind, wurden von einem Fahrlehrer auf energiesparende Fahrweise geschult.	Isa Reher AGENDA 21-Büro T 04531/160-637 F 04531/160-634 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a>	Einsparung von durchschnittlich 1,8 Liter Benzin auf 100 km, das entspricht 25% langfristige Wirkung
Kreis Stormarn	Energiesparen	<b>Energieeinsparung bei den PC-Arbeitsplätzen</b>	Einsatz abschaltbarer Steckdosenleisten zur Vermeidung von Stand-By-Verlusten, Installation des Energiespar-Bildschirmschoners „Cash-Back“ (Shareware) an den PC-Arbeitspl.	Wilfried Janson AGENDA 21-Büro T 04531/160-265 F 04531/160-634 <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a>	Einsparung von bis zu 25.000 kWh Strom = 18 t CO <sub>2</sub> pro Jahr (ca. 10% des gesamten Strombedarfs der Kreisverwaltung).
Kreis Stormarn	Solar	<b>Solaranlage auf dem Dach des WAS-Gebäudes</b>	3 kWp Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes der WAS. Über eine Anzeige im Foyer ist die seit Inbetriebnahme produzierte Strommenge jederzeit ablesbar.	Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn T 04531/160-373 / -275 F 04531/84178	CO <sub>2</sub> -neutrale Erzeugung von <b>12.650</b> kWh Solarstrom seit Inbetriebnahme entspricht etwa <b>9</b> Tonnen CO <sub>2</sub> Einsparung.
Kreis Stormarn	Energiesparen	<b>Energieoptimierte Heizungspumpensanierung</b>	Austausch alter (fast 30 Jahre) gegen moderne druckdifferenzgeregelte Heizungspumpen im Sommer 2001. Mit hydraulischem Abgleich zur weiteren Optimierung der Pumpen.	Wilfried Janson AGENDA 21-Büro Bernd Parbs, FB Bau 04531/160-265 /-326 <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a>	Einsparung von ca. 10.000 kWh Strom entsprechend 7 Tonnen CO <sub>2</sub> pro Jahr.
Kreis Stormarn	Kommunaler Klimaschutz	<b>Runder Tisch „Zukunftsfähiges Stormarn“</b>	Offenes Bürgerforum, in dem Bürger selbst Themen, Ziele und Ergebnisse bestimmen. In Arbeitsgruppen wird die Umsetzung von Klimaschutzziele bearbeitet und weiterentwickelt.	Isa Reher AGENDA 21-Büro T 04531/160-637 F 04531/160-634 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a>	Bewußtseinsbildung, Stärkung klimapolitischer Multiplikatoren. Mobilisieren erhebliche CO <sub>2</sub> Reduktion privat und öffentlich.
Kreis Stormarn	AGENDA 21	<b>AGENDA 21 – Büro</b>  Netzwerkstelle für den Kreis	Einrichtung zur kreisweiten Förderung des Agenda-Prozesses. Unterstützung bei Aufbau und Initiative lokaler Agenden. Beratung von Gemeinden, Institutionen und Bürgern. Förderberatung, Unterstützung beispielhafter Projekte, Ausstellungen, ...	Isa Reher / Wilfried Janson / Joachim Schulz AGENDA 21-Büro T 04531/160-637/ -265 / -317 <a href="mailto:i.reher@kreis-stormarn.de">i.reher@kreis-stormarn.de</a> <a href="mailto:w.janson@kreis-stormarn.de">w.janson@kreis-stormarn.de</a> <a href="mailto:j.schulz@kreis-stormarn.de">j.schulz@kreis-stormarn.de</a>	Initiativzentrum und Multiplikatoreinrichtung im Rahmen des AGENDA 21- Prozesses

#### 4. Förderung beim Umweltkontor Nord für den Agenda 21-Bereich

Das Umweltkontor Nord bearbeitet die Förderanträge für 3 wichtige Förderprogramme im Bereich der nachhaltigen Entwicklung:

1. Die „Richtlinien zur Erarbeitung und Umsetzung von Prozessen und Projekten im Sinne einer lokalen Agenda 21 einschließlich Integrierter Schutzkonzepte“ (geänderte Fassung vom 25.3.2003).  
Dieses Programm wurde bis zum letzten Jahr vom Landesamt für Natur und Umwelt (Dr. Rammert) in Flintbek betreut.
2. Förderrichtlinien der Landesregierung für Projekte der Nord-Süd-Entwicklungszusammenarbeit  
Dieses Programm wurde bis zum letzten Jahr vom Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten (Frau Dr. Hitzing) betreut.
3. Förderung durch Erträge der BINGO-Lotterie

Die Zuständigkeit für die Abwicklung der Landes-Fördermittel wurde zum 1. Januar 2003 an das Umweltkontor Nord (UKN) abgegeben. Das UKN ist u.a. auch für die Verwaltung und Vergabe der Mittel aus der BINGO-Lotterie zuständig.

Ansprechpartner für Schleswig-Holstein ist:

Walter Schadt:

Tel. 04933/9911-19

Fax 04933/9911-29

E-mail: [schadt@projektfoerderung.de](mailto:schadt@projektfoerderung.de)

Umweltkontor Nord

Mühle Westeraccum

26553 Dornum

Für die Förderung nachhaltiger Projekte in Schleswig-Holstein ergibt sich folgender Vorteil: Die Landes-Fördermittel für Agenda 21- und Eine-Welt-Projekte sind relativ niedrig und i.d.R. schon lange vor Jahresende vergeben. Die Mittel aus der BINGO-Lotterie betragen ein Vielfaches. Der Förderzweck der BINGO-Umweltlotterie schließt fast alle Vorhaben aus der nachhaltigen Entwicklung ein, so daß spät eingehende Förderanträge für Agenda 21- oder Eine-Welt-Förderung durchaus eine Chance haben, trotz ausgeschöpfter Landesmittel realisiert zu werden.

Beim UKN werden Antragsteller entsprechend beraten und bei Nachfragen im Vorfeld bereits Hinweise auf die günstigste Antragstellung gegeben. Dies gibt wesentlich mehr Projekten als in der Vergangenheit eine Realisierungschance, ganz besonders in Hinblick auf leere öffentliche Kassen.

Eine Besonderheit ist allerdings, daß öffentliche Antragsteller allein bei der BINGO-Lotterie ausgeschlossen sind. Für gemeinsame Projekte von öffentlichen Trägern und Initiativen, Runden Tischen etc. empfiehlt sich daher eine vorherige Beratung beim UKN.

Eine besondere Erleichterung bietet die Möglichkeit, den Eigenanteil am Projekt per Arbeitseinsatz zu erbringen, wofür ein pauschaler Stundensatz angerechnet wird.

Weitere Informationen und eine Auswahl geförderter Projekte bietet das InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein unter „Projektfoerderung“: [www.umwelt.schleswig-holstein.de](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de) und die Seite zur BINGO-Projektförderung: [www.projektfoerderung.de](http://www.projektfoerderung.de).

Am 23. September wurden folgende Informationsbroschüren dazu verteilt, die im AGENDA 21-Büro auf Anfrage erhältlich sind:

1. Eine Übersicht über in Schleswig-Holstein geförderte Projekte der BINGO-Lotterie
2. Eine Information zur Projektförderung über die BINGO-Lotterie in Schleswig-Holstein mit Antragsmuster, Förderrichtlinie und Hinweisblatt
3. Die Förderrichtlinie für Projekte und Prozesse im Sinne der Agenda 21 in Schleswig-Holstein

## **5. Förderberatung und Projektunterstützung des AGENDA 21-Büros**

*Isa Reher und Wilfried Janson*

Das AGENDA 21-Büro bietet grundsätzlich für die Städte, Ämter und Gemeinden des Kreises Stormarn unabhängig von einem bestehenden Agenda-Beschluß Beratung und Projektunterstützung an. Dieses Angebot wurde mit dem Rundschreiben 01/2001 veröffentlicht und wird kontinuierlich mit Erfolg vor Ort genutzt:

Grundlage für den Aufbau des AGENDA 21-Büros mit seinen Leistungen ist der Kreistagsbeschuß vom 17. Dezember 1999, mit dem der Kreis Stormarn in den Lokalen AGENDA 21-Prozeß eingetreten ist. Ein wesentlicher Pfeiler der Tätigkeiten des AGENDA 21-Büros des Kreises ist hiernach neben den internen Projekten und dem Bürgerforum Runder Tisch „Zukunftsfähiges Stormarn“ die Unterstützung der Gemeinden und Städte.

Das Agenda 21-Büro bietet den Städten und Gemeinden Unterstützung zur Durchführung und Initiierung eines Lokalen Agenda-Prozesses an. Insbesondere:

- Allgemeine Beratung zur AGENDA 21 und zu nachhaltigen Projekten,
- Unterstützende Beratung bei Maßnahmen innerhalb der örtlichen Verwaltung,
- Unterstützung bei der Energieberatung (CO<sub>2</sub>- und Energieeinsparpotentiale),
- Unterstützung beim Beteiligungsprozeß (z.B. strategische Unterstützung, Vermittlung von professionellen Ansprechpartnern, Moderationsunterstützung vor Ort in Einzelfällen),
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Das **AGENDA 21-Forum für die Städte und Gemeinden des Kreises Stormarn** bietet den Verwaltungen und den politischen Entscheidungsträgern aktuelle Informationen zu wichtigen AGENDA 21-Themen (z.B. zur Bürgerbeteiligung oder zu zukunftsorientierter nachhaltiger Bauleitplanung). Dieses Angebot kann den Besuch teurer Seminare ersetzen. Die Themen werden überwiegend auf Vorschlag der Gemeinden bestimmt. Wichtiges Kennzeichen der

Veranstaltungen sind praxisnahe Darstellungen und der große Raum, der für direkte Fragen an die Referenten und Beratungen eingeplant wird.

Das **AGENDA 21-Netzwerk** des Kreises Stormarn wurde 2000 gegründet und ist als lockerer Zusammenschluß der im AGENDA 21-Bereich arbeitenden Stormarner gedacht. Hier soll Erfahrungsaustausch, Hilfe zur Selbsthilfe und überörtliche Zusammenarbeit dazu führen, daß der Aufwand vor Ort möglichst klein gehalten werden kann.

Die **Broschüre "AGENDA 21-Projekte der Städte und Gemeinden im Kreis Stormarn"** bietet für Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Unternehmen und andere Interessierte Informationen zum Stand der lokalen Aktivitäten zur AGENDA 21 bei den Städten, Ämtern und Gemeinden. Hier kann der Bürger Foren finden, in denen er mitwirken könnte, Projekte seiner Gemeinde entdecken, bei denen er sich vielleicht gern engagieren möchte oder aber nur den oder die Ansprechpartner/in finden, der oder die ihm weiterhilft. Diese Broschüre wird demnächst aktualisiert neu aufgelegt.

Diese Angebote haben zum Ziel, in Zeiten knapper Haushaltsmittel die Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsfähigkeit wirksam zu unterstützen. Sie werden im stetigen Kontakt mit den Gemeinden nach deren Wünschen weiterentwickelt werden.

Viele Dokumentationen zu den AGENDA-21 Themen können über die Internetadresse des Kreises..... [www.kreis-stormarn.de](http://www.kreis-stormarn.de) direkt abgerufen werden. Wenn Sie die Unterstützung oder Beratung des AGENDA 21-Büros nutzen wollen, wenden Sie sich bitte im konkreten Fall an die im Impressum genannten Ansprechpartner/in.

Das AGENDA 21-Büro bietet kontinuierlich Förderinformationen für Bürgerinnen und Bürger und Verwaltungen an. Die Resonanz auf die entsprechenden Pressemitteilungen und Infostände bei den Gemeinden und Städten wie in diesem Jahr z.B. in Tangstedt, Bad Oldesloe und Reinbek ist sehr hoch. Besonders die Bürgerberatung am Telefon wird laufend nachgefragt.

Im Rahmen dieser Förderberatung hat das AGENDA 21-Büro die folgende aktuelle Förderübersicht erstellt. Diese Übersicht wird weiterhin aktualisiert und kann im AGENDA 21-Büro angefordert werden.

## Förderübersicht Energie und Klima (Stand 9/03)

Förderprogramm Internetadresse	Fördergegenstand Förderbedingungen	Förderberechtigte	Förderhöhe
Marktanreizprogramm Solarenergie des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) <a href="http://www.bafa.de">www.bafa.de</a>	<b>Solarkollektoranlagen</b> für Brauchwassererwärmung und Heizung. Nicht gefördert werden Solarkollektoranlagen für Schwimmbäder.	Privatpersonen, freiberuflich Tätige sowie kleine und mittlere private gewerbliche Unternehmen nach der Definition der europäischen Gemeinschaften, die Eigentümer, Pächter oder Mieter der Anwesen sind, auf denen die Anlagen errichtet werden sollen oder Energiedienstleister für die Anlagen sind, die bei den Antragsberechtigten errichtet werden sollen.	Der Fördersatz je angefangenem qm errichteter Bruttokollektorfläche beträgt einheitlich für alle Kollektortypen 125 € Der Höchstbetrag je Einzelanlage beträgt 25.000 €
Marktanreizprogramm Solarenergie des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) <a href="http://www.bafa.de">www.bafa.de</a>	<b>Biomasseanlagen</b> für Brauchwassererwärmung und Heizung. Zuschüsse werden nur für automatisch beschickte Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse ab einer Nennwärmeleistung von 3 kW bis zu einer Nennwärmeleistung von 100 kW gewährt. Anlagen bis 50 kW Nennwärmeleistung sind nur förderbar, soweit es sich um Zentralheizungsanlagen handelt.	Privatpersonen, freiberuflich Tätige sowie kleine und mittlere private gewerbliche Unternehmen nach der Definition der europäischen Gemeinschaften, die Eigentümer, Pächter oder Mieter der Anwesen sind, auf denen die Anlagen errichtet werden sollen oder Energiedienstleister für die Anlagen sind, die bei den Antragsberechtigten errichtet werden sollen.	Der Zuschuß beträgt 55 €/je kW errichteter installierter Nennwärmeleistung, mindestens jedoch 1.500 € bei Anlagen mit einem Kesselwirkungsgrad von mind. 90 %.
Marktanreizprogramm Solarenergie Bundesamt für Wirtschaft u. Ausfuhrkontrolle (BAFA) <a href="http://www.bafa.de">www.bafa.de</a>	Netzgekoppelte <b>Photovoltaikanlagen</b> zur Stromerzeugung ab einer installierten Spitzenleistung von 1 kWp. Antragsteller dürfen nicht für dasselbe Vorhaben einen Kredit im "100.000 Dächer-Solarstrom-Programm" der KfW beantragen oder beantragt haben.	Für Berufsschulen, Technikerschulen, Berufsbildungszentren, überbetriebliche Ausbildungsstätten bei den Kammern und für allgemeinbildende Schulen (einschließlich Grundschulen) die jeweiligen Träger.	Pauschal 3.000 €/je Einzelanlage.
CO <sub>2</sub> -Gebäudeinsanierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) <a href="http://www.kfw.de">www.kfw.de</a>	Maßnahmen an Wohngebäuden, die im Jahr 1978 oder vorher fertiggestellt wurden, zum Zwecke der CO <sub>2</sub> -Minderung und Energieeinsparung, und zwar die Verbesserung des Wärmeschutzes der Gebäudeaußenhülle sowie die Erneuerung der Heizung. Gefördert werden fünf verschiedene zusammengesetzte Maßnahmenpakete.	Träger der Investitionsmaßnahmen an selbstgenutzten oder vermieteten Wohngebäuden. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatpersonen</li> <li>• Wohnungsunternehmen</li> <li>• Gemeinden</li> <li>• Kreise</li> <li>• Gemeindeverbände</li> <li>• Sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts</li> </ul>	Langfr., zinsgünstige Darlehen mit Festzinssätzen u. tilgungsfreien Anlaufjahren, die durchl. Banken o. Sparkassen (Haubank) gewähren. Z. Z. eff. Jahreszins 2,07 % bei 3 tilgungsfreien Anlaufjahren u. insg. 20 Jahren Laufzeit.

Förderprogramm Internetadresse	Fördergegenstand Förderbedingungen	Förderberechtigte	Förderhöhe
CO <sub>2</sub> -Minderungs-Programm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) <a href="http://www.kfw.de">www.kfw.de</a>	Maßnahmen an bestehenden Wohngebäuden zur CO <sub>2</sub> -Minderung u. Energieeinsparung, und zwar die Verbesserung des Wärmeschutzes der Gebäudeaußenhülle sowie die Erneuerung der Heizung einschl. der unmittelbar dadurch veranlaßten Maßnahmen. Maßnahmen an bestehenden u. neuen Wohngebäuden zur Nutzung erneuerbarer Energien einschl. der unmittelbar durch die Nutzung der Anlage veranlaßten Maßnahmen und zwar die Installation von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmepumpen,</li> <li>• Biogas-Anlagen,</li> <li>• geothermischen Anlagen,</li> <li>• Wärmetauschern,</li> <li>• Wärmerückgewinnungsanlagen</li> <li>• solarthermischen u. Photovoltaik-Anlagen</li> <li>• Biomasse-Anlagen: Zentralheizungsanlage, ausschließl. mit Biomasse befeuert.</li> </ul>	Träger der Investitionsmaßnahmen an selbstgenutzten oder vermieteten Wohngebäuden. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatpersonen</li> <li>• Wohnungsunternehmen</li> <li>• Gemeinden</li> <li>• Kreise</li> <li>• Gemeindeverbände</li> <li>• Sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts</li> </ul>	Langfristige, zinsgünstige Darlehen mit Festzinssätzen und tilgungsfreien Anlaufjahren, die über durchleitende Banken oder Sparkassen (Hausbank) gewährt werden. Zur Zeit beträgt der effektive Jahreszins 3,88 % bei 2 tilgungsfreien Anlaufjahren und insgesamt 10 Jahren Laufzeit.
Markteinführungsprogramm Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen <a href="http://www.naturdaemmmstoffe.info">www.naturdaemmmstoffe.info</a>	Gefördert wird der Kauf von Dämmstoffen für die Wärme- u. Schallisolierung auf Basis nachw. Rohstoffe, die im Produktverzeichnis „Dämmstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (sog. Förderliste „Dämmstoffe“) aufgelistet sind. Die Förderung kann in Verb. mit den Förderprogrammen des Bundes zur Schaffung von Wohneigentum sowie Sanierung u. Modernisierung von Wohngebäuden (KfW-Programme) in Anspruch genommen werden wie auch mit den entsprechenden Förderprogrammen der Bundesländer. Antragsfrist: Bis zu drei Monaten nach Kauf u. Zahlung der förderfähigen Dämmstoffe bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Nicht zulässig ist der Weiterverkauf von geför	Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Einkaufsgemeinschaften sowie gewerbliche Unternehmen, die Eigentümer, Pächter, Mieter oder Bauträger der Gebäude sind, in denen die Dämmstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe eingebaut werden sollen. Der Antragsteller muß seinen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Anträge können spätestens bis zum 31.12.2004 gestellt werden. Nicht antragsberechtigt sind Hersteller und Händler von Dämmstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe.	Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuß gewährt. Gefördert werden 2 Produktkategorien: Produkte der <b>Kategorie 1</b> werden mit 40 €/je m <sup>3</sup> Dämmstoff und Produkte der <b>Kategorie 2</b> werden mit 30 €/je m <sup>3</sup> Dämmstoff gefördert. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit zwischen dem Verwaltungsaufwand u. dem Nutzen des Einsatzes der Dämmstoffe ist der Kauf von Kleinstmengen von weniger als 5 m <sup>3</sup> je Antrag nicht förderfähig.

	derten Dämmstoffen.		
--	---------------------	--	--

## 6. Ausblick und Kooperationen in Stormarn

*Isa Reher*

Einige der vorgestellten Ergebnisse und Projekte sollen auch an anderer Stelle umgesetzt werden. Die entsprechenden Ansprechpartner dafür sind vorgestellt.

Darüber hinaus wurde aus dem Teilnehmerkreis angeregt, **Energie- und Wassersparprojekte in gemeindeeigenen Grundschulen** durchzuführen.

Da nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit 50:50-Programmen und auch aus dem Öko-Schulprogramm ein wesentlicher Erfolgsfaktor neben dem Fachwissen die funktionierende Kümmererstruktur ist, sollte ein solches Projekt eine fachliche Beratung zumindest in der Anfangsphase einbinden. Dies sollte sich aus den eingesparten Beträgen finanzieren wie im Öko-Schulprogramm.

Damit wurde die Idee entwickelt, ein solches Energie- und Wassersparprojekt an Schulen benachbarter Gemeinden zu realisieren mit externer Beratung, die sich aus dem Projekt finanziert und mit Unterstützung des AGENDA 21-Büros. Der Vorschlag zielte in einem ersten Schritt auf die Zusammenarbeit der Gemeinden Ammersbek, Tangstedt, Großhansdorf und Trittau – GATT.

Der Vorschlagende kümmert sich um Bekanntmachung der Idee in den Gemeinden.

Das AGENDA 21-Büro hat für Kooperation und Konstellation des Projekts Unterstützung und Beratung zugesagt, wird die Förderwürdigkeit des Kooperationsprojekts gegenüber dem Land befürworten und ist bereit, bei Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung mitzuwirken.

Ein weiterer Vorschlag war, ein **Diskussionsforum für Agenda 21 in Stormarn im Internet** einzurichten.

Zur Kommunikation über das Internet wurde aber auch kontrovers diskutiert, da es vermieden werden sollte, Doppelstrukturen aufzubauen neben dem Netzwerk des Landes-Agenda-Büros, das ein solches Diskussionsforum eingerichtet und mangels Nutzung wieder aufgelöst hatte und das Informationen und Einladungen landesweit verteilt.

Die bisherige Strategie des Kreis-Agenda-Büros, den Aktiven die Aufnahme in die Landesverteiler zu empfehlen, sorgt vor allem für weniger Doppelnachrichten und eröffnet allen einen größeren Verteilerkreis. Diese Strategie wird anhand der Vorschläge überprüft.

## 7. Anlage - Fotodokumentation



